



# AUSSTELLUNG VERA RÍČAROVÁ FRANTIŠEK VÍTEK

Theaterpuppen · Bühnenbilder · Entwürfe · Zeichnungen  
aus der Sammlung des Mährischen Landesmuseums  
Brünn und aus Privatbesitz  
9. Juni bis 23. Juli 2017 Hasenstraße 7



**Eröffnung der Ausstellung und des Festivals**  
Fr 9.6. 17:00 mit Szenen aus **Piškanderdulá**  
weitere Aufführungen in der Ausstellung  
Sa 10.6. 14:00, So 11.6. 14:00, Mi 14.6. 18:00,  
Do 15.6. 14:00, Fr 16.6. 17:00  
Führungen in der Ausstellung bis 23. Juli

## 45 Jahre Theater am Faden

„Theater am Faden“ - Das alte Winzerhaus am Rande von Stuttgarts Zentrum ist ein Ort, der aus der Zeit gefallen ist. Ein verwinkeltes Ensemble von Gebäuden, das man durch einen kleinen, etwas verwilderten Hof betritt und innen kommt man in ein „unordentliches“ Paradies. Es gibt enge Gänge, geheimnisvolle Nebenräume, bunt bestickte Vorhänge und überall Figuren, Skulpturen, Bilder. Für die Kinder – und nicht nur für die – eine Wunderwelt zum Anfassen, Riechen, Entdecken, Verstecken, Verkleiden, Umherstromern und Spielen. Und dann geht es in den Aufführungsraum zum Zuschauen.



Helga Brehme studierte von 1964 bis 1971 an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart und kam dort, in der Werkklasse von Professor Schellenberger, mit Figuren und ihren Ausdrucksmöglichkeiten in Berührung. Bei einem Studienaufenthalt an der Akademie der Musischen Künste in Prag, Abteilung Puppenspiel, und einem Praktikum am ostböhmisches Puppentheater DRAK vertiefte sie die Fähigkeiten im Puppenbau und Spiel. Dort lernte sie die Technik der tschechischen Marionette kennen. Den tschechischen Künstlern Verá Ríčarová und František Vítek verdankt sie wichtige Impulse und bis heute verbindet sie eine tiefe Freundschaft.

Danach wandte sich Helga Brehme ganz ihrem „Theater am Faden“ zu, das sie 1972 im Stuttgarter Stadtteil Heslach in der Böblinger Straße gegründet hatte und gemeinsam mit ihrem Mann Karl Rettenbacher führte.

... Im Laufe der Jahre ist das Theater am Faden in vielen Ländern zu Gast gewesen. Es gab Gastspielreisen nach Indonesien, Litauen, Georgien und Armenien, Guatemala, Ecuador und immer wieder nach Russland und Indien. So ist seit 30 Jahren schon die klassische indische Musik und der Tanz fester Bestandteil des Programms mit 40-50 Konzerten im Jahr.

Seit dem Tod von Karl Rettenbacher führt Helga Brehme das Theater mit ihrer Tochter Franziska und anderen Helfern weiter. Velemir Pankratov ist Hauptmitspieler seit 9 Jahren.

Alle Vorstellungen während des Festivals sind für Kinder und Erwachsene gedacht. Spieldauer ca 1 Stunde ohne Pause. Zu den russischen Vorstellungen gibt es eine deutsche Übersetzung, so dass sie für alle verständlich sind.

**Das Theater ist klein. Bitte reservieren Sie Karten per Telefon 0711-604850 oder E-Mail info@theateramfaden.de**

gefördert von

STUTTGART



B | R | N | O

## „Das russische Koffergrammophon“ Russischer Liederabend

mit Natalia Barannikova (Gesang) und Artemiy Kosarev (Piano)  
Russische Musik von Herzen und aus russischer Seele versungen.  
Romanzen, Unterhaltungsmusik, Chanson, Seriöses, Patriotisches und sogar Jazz zeigen die Vielfalt.  
Samstag den 17.6. um 20 Uhr



## Russisches Jazzfrühstück

Russisches Frühstück und Jazz am Sonntag 18.6.  
von 11 - 13 Uhr im Theaterhof (bei Regen im Haus)

## Musik der Kalbeliya mit indischem Frühstück

mit den Musikern Lom Nath (Doppelshahnei, Dholak, Morchang, Dhapli), Arbaz Khan und Shahid Khan (Santoor, Sarangi)  
Die Kalbeliya sind ein Nomadenvolk aus der Wüste Rajasthans/Indien, auch bekannt als Schlangenbeschwörer.



Sonntag 26.6. von 11 - 13 Uhr  
im Theaterhof (bei Regen im Haus)

**Eintrittspreise:** bitte Karten reservieren Tel 0711-604850

Puppenspiel vor- und nachmittags und Aufführungen in der Ausstellung	8,- Kinder 6,-
Abendvorstellungen	12,- ermäßigt 10,- Kinder 8,-
Jazzfrühstück / indisches Frühstück	18,- incl. Frühstücksbuffet

Beim Besuch von 2 Veranstaltungen am gleichen Tag ist die zweite (preisgleiche oder günstigere) um 50% ermäßigt.

nur Ausstellung 5,- Kinder 3,-

Indische Konzerte im Juli: 14,- ermäßigt 12,-; vormittags 12,- ermäßigt 10,-

Kartenzahlung ist auch mit der FamilienCard Stuttgart möglich.

### Programm bis zur Sommerpause

Di 27.6. 17:00 Uhr **Jorinde und Joringel**

	Sa 1.7. 20:00 <b>Klassische indische Musik</b>
	So 2.7. 11:00 Gopal Prasad (Flöte), Suman Sarkar (Tabla)

So 2.7. 16:00 Uhr **Jorinde und Joringel**

Mi 5.7. 18:00 Uhr <b>Begegnung mit Pirosmaschwili</b>
Fr 7.7. 17:00 Uhr <b>Begegnung mit Pirosmaschwili</b>

	Sa 8.7. 20:00 <b>Klassische indische Musik</b>
	So 9.7. 11:00 Debasish Ganguly (Sitar), Suman Sarkar (Tabla)

So 16.7. 16:00 Uhr **Begegnung mit Pirosmaschwili**

Mo 17.7. 10:30 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

	Sa 22.7. 20:00 <b>Klassische südindische Musik</b> Jayalakshmi Sekhar
	So 23.7. 11:00 (Veena, Violine), S.G. Balakrishnan (Mridangam)

So 23.7. 16:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

Mo 24.7. 10:30 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

Di 25.7. 19:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

# FESTWOCHE

45 JAHRE THEATER am FADEN  
Puppenspiel - Ausstellung - Musik  
mit Künstlern aus Tschechien und Russland  
9. bis 25. Juni 2017  
Ausstellung Vera Ríčarová František Vítek bis 23. Juli



Theatercafé zwischen Blumen und Skulpturen  
im alten Heslach um das Theater herum

## Theater am Faden

Hasenstraße 32 • 70199 Stuttgart

Telefon (0711) 60 48 50

www.theateramfaden.de

# SPIELPLAN FESTWOCHE

9. bis 16. Juni

## Puppenspiel in der Ausstellung und eigene Vorstellungen

- Fr 9.6.** 17:00 **Eröffnung der Festwochen und der Ausstellung** mit Kulturamtsleiterin Dr. Birgit Schneider-Bönninger  
**Vera Ričarová** zeigt Szenen aus **Piškanderdulá**
- Sa 10.6.** 14:00 Szenen aus Piškanderdulá in der Ausstellung  
16:00 **Ein Garten in der Wüste** (Theater am Faden)
- So 11.6.** 14:00 Szenen aus Piškanderdulá in der Ausstellung  
16:00 **Ein Garten in der Wüste** (Theater am Faden)
- Mi 14.6.** 18:00 Szenen aus Piškanderdulá in der Ausstellung  
20:00 **Ein Garten in der Wüste** (Theater am Faden)
- Do 15.6.** 14:00 Szenen aus Piškanderdulá in der Ausstellung  
Fronleichnam 16:00 **Ein Garten in der Wüste** (Theater am Faden)
- Fr 16.6.** 17:00 Szenen aus Piškanderdulá in der Ausstellung  
20:00 **Ein Garten in der Wüste** (Theater am Faden)

17. bis 25. Juni

## Puppenspiel aus Russland und Musik aus Russland und Indien

**Theater Lukomorje** (Samara), **Theater Skomorokh** (Tomsk),  
**Theater Kukfo** (St. Petersburg), **Theater Tjen** (Moskau)  
in russischer Sprache mit deutscher Übersetzung

- Sa 17.6.** 13:00-15:00 Ausstellung mit 14:00 Führung  
15:00 **Jegor aus dem Wollknäuel** (Skomorokh)  
16:15 **Petruschka** (Skomorokh) im Theaterhof  
17:00-18:00 Ausstellung mit 17:30 Führung  
18:15 **Das Städtchen in der Tabakdose** (Lukomorje)  
20:00 **„Das russische Koffergrammophon“**  
Liederabend Natascha (Gesang) & Tioma (Piano)
- So 18.6.** 11:00-13:00 **„Das russische Koffergrammophon“**  
Jazzfrühstück im Hof mit Natascha (Gesang) & Tioma (Piano)  
13:00-15:00 Ausstellung mit 14:00 Führung  
15:30 **Das Städtchen in der Tabakdose** (Lukomorje)  
17:00 **Petruschka** (Skomorokh) im Theaterhof
- Di 20.6.** 10:00 **Das Städtchen in der Tabakdose** (Lukomorje)  
11:30-16:00 Ausstellung mit 11:30 Führung
- Mi 21.6.** 10:00 **Jegor aus dem Wollknäuel** (Skomorokh)  
11:30-16:00 Ausstellung mit 11:30 Führung
- Do 22.6.** 10:00 **Die rubinrote Blume** (Kukfo)  
11:30-16:00 Ausstellung mit 11:30 Führung
- Fr 23.6.** 16:00-19:00 Ausstellung mit 18:00 Führung  
20:00 **Jolanta** Oper von P.I. Tschaikowski (Tjen)
- Sa 24.6.** 15:00 **Die rubinrote Blume** (Kukfo)  
16:30 **Petruschka** (Skomorokh) im Theaterhof  
18:00 Ausstellung mit Führung  
20:00 **Jolanta** Oper von P.I. Tschaikowski (Tjen)
- So 25.6.** 11:00-13:00 **Musik der Kalbeliya** Nomaden aus Rajasthan  
Lom Nath (Doppelshanei, Dholak, Morchang, Dhapli), Arbaz Khan, Shahid (Santoor, Sarangi) im Theaterhof mit Frühstück  
12:00-14:00 Ausstellung mit 13:00 Führung  
14:00 **Die rubinrote Blume** (Kukfo)  
15:30 **Petruschka** (Skomorokh) im Theaterhof  
16:30 **Jegor aus dem Wollknäuel** (Skomorokh)  
**Abschluss der Festwochen im Theatercafé**

## Ausstellung František Vitek und Vera Ričarová

2016/17 war eine große Ausstellung über das Lebenswerk der Künstler im Mährischen Landesmuseum Brünn, der tschechischen Partnerstadt von Stuttgart, zu sehen. Nun kommt ein Teil dieser Exponate und weitere Werke aus Privatbesitz nach Stuttgart ins Theater am Faden.

Die Ausstellung zeigt und bewertet die lebenslange Puppenmacherarbeit zweier bedeutender tschechischer Bühnenschaufender und Legenden des tschechischen Puppentheaters – des Schnitzers und Puppenmachers František Vitek und der Bildnerin und Puppenspielerin Vera Vitková-Ričarová. Es geht um Prachtstücke des künstlerischen bildenden sowie theatergebundenen Schaffens. Seit über 50 Jahren besteht ein künstlerischer Austausch zwischen den beiden Künstlern und Helga Brehme.



## Piskanderdula



Vera Ričarová zeigt in der Ausstellung Szenen aus dem Stück.

... die Bretterbühne, die Spielerin, hölzerne Marionetten fast ohne Gewand ...

Holz erwacht zum Leben, wenn die Spielerin die Fäden entwickelt und die Gliedrigkeit der Puppe mit ihrem Mechanismus - ohne Bekleidung so fein beobachtbar - vorführt. Eine Ballerina erwacht, tanzt und fällt in sich zusammen ... Klangbilder begleiten diese Meisterleistungen des Marionettenspiels.

## Theater am Faden Ein Garten in der Wüste

kasachisches Märchen

Said schenkt seinem Freund Hasan die Hälfte seines Ackers, als dieser in Not ist. Als Hasan auf seinem Land Gold findet und dies dem eigentlichen Besitzer Said bringt, will dieser es nicht annehmen, weil es ihm nicht gehört. Sie entscheiden, das Gold ihren Kindern zur Hochzeit zu schenken. Diese geben es zurück, weil sie von ihrer Liebe genug beschenkt sind. Die Freunde beschließen, den weisen Mann in der Wüste um Rat zu fragen. Sein jüngster Schüler schlägt vor, in der Wüste einen Garten zu pflanzen. Alle stimmen zu und der Jüngling macht sich mit dem Gold auf den Weg in die Stadt, um Samen zu kaufen. Da trifft er auf eine Karawane, die mit einer eigenartigen Last beladen ist ...



Es spielt Helga Brehme mit Franziska Rettenbacher oder Susanne Beck-Jankowski. Live-Musik Bakary Kone.

## Theater Skomorokh, Tomsk

Auf einem Festival in Bochum hatten wir das Theater Skomorokh aus Tomsk kennengelernt. Wir waren beeindruckt von ihrer Aufführung der „Baugrube“ von Platonow und den exzellenten russischen Spielern. Sie luden uns nach Tomsk ein. So ging unsere erste Auslandstournee 1991 nach Sibirien. Zwei gemeinsame Stücke entstanden. Besonders interessant war die Koproduktion „Raskolnikow“, Regie: Roman Windermann. Diese Inszenierung wurde vom Europarat zur Förderung ausgewählt.

## Jegor aus dem Wollknäuel



ein sibirisches Märchen mit Olga Brazgina und Olesia Kondrateva.

Alte Eheleute wünschen sich schon lange ein Kind. Da kommt aus einem Wollknäuel der alten Frau ein Junge heraus. Der kleine Jegor ist voller Lebensfreude, spielt mit Kühen und Schweinen, hilft wo er kann, springt durch Wald und Garten und angelt im Fluss. Zum Ärger des Teufels, dem das alles nicht gefällt. Er stellt dem Jungen Fallen, doch Jegor ist listig und weiß selbst den Teufel zum Teufel zu jagen. Das Stück ist in russischer Sprache verspielt mit einem lyrischen Prolog in deutscher Sprache.

## Petruschka



mit Juri Orlov und Olesia Kondrateva. Petruschka, das ist der russische Kaspar. Mit seiner Fispelstimme schlägt sich überall durch, mal mit Dummheit, mal mit Schläue, mit viel Witz und am Liebsten mit dem Knüppel. Das ist die Tradition des Kaspars in Russland, Ungarn, Italien und auch die des deutschen Jahrmarkt-Kaspars. Er bleibt fast immer Sieger und er ist der Held des Publikums.

## Theater Lukomorje, Samara

Seit dem Jahr 2000 steht das Theater am Faden in Verbindung mit dem Theater Lukomorje in Samara. Samara ist Partnerstadt von Stuttgart und das Gastspiel ist Bestandteil des 25-jährigen Jubiläums dieser Städtepartnerschaft.



## Städtchen in der Tabakdose



nach einer Erzählung von W.F. Odojewski mit Irina Petrova und Sergei Medvedev. Heimlich ziehen die Kinder die Musiktaktdose des Vaters auf, da stehen sie plötzlich in einer fantastisch klingenden Welt. Hier wohnen die Glöckchen- und die Hammermenschen. Aber warum schlagen die Hammermänner die Glöckchenleute? Nicht zum Aushalten für die neugierigen Kinder und mutig beschließen sie, etwas zu unternehmen. Ein Spiel in russischer Sprache mit deutscher Übersetzung.

## Theater Tjen, Moskau

Das Theater Tjen, 1989 von Maya Krasnopolskaja und Ilja Epelbaum gegründet, ist heute eine der führenden Theatergruppen in Russland. Die beiden Künstler inszenieren völlig verschiedenartige Vorstellungen, wobei der Schatten immer eine wichtige Rolle spielt. Seit 1991 besteht ein intensiver Kulturaustausch zwischen dem Theater Tjen und dem Theater am Faden.

## Jolanta

Lyrische Oper in einem Akt von P.I. Tschaikowski mit der Spielerin & Sängerin: Natalia Barannikova



Auf Befehl des französischen Königs René wird dessen blinde Tochter Jolanta in einem idyllischen Garten von der Außenwelt abgeschirmt. Aufbewahrt und beschützt wie in einem goldenen Käfig, erfährt sie nicht was sich hinter der Fassade verbirgt. Wie sollte sie ahnen, dass

die Menschen hinter ihrer Welt womöglich anders sehen könnten als sie selbst. Wer öffnet ihr die Augen und führt sie hinter das Geheimnis ihres Vaters?

Die Spielerin bespielt virtuos ihre zwölf Puppen, besingt alle Rollen von Bass bis Sopran und weist die Figuren als selbst die größte Kritikerin in ihre Schranken. Dieses Theaterstück wurde mit großer Liebe zur Musik und zur Oper gemacht. Die wunderbaren „Findungen“ des Regisseurs Ilja Epelbaum und die meisterhafte Leistung der Sängerin öffnen Augen und Ohren des großen und kleinen Zuschauers.

## Theater KUKFO, St. Petersburg

KUKFO [„Kukolny Format“] ist eine Theaterkompanie mit europäischer Kammeratmosphäre. Es wurde 2002 von der Regisseurin und Designerin Anna Viktorova gegründet. Mit mehr als 15 Produktionen nahmen sie an internationalen und russischen Festivals teil und wurden zweimal mit der „Goldenen Maske“ ausgezeichnet.

## Die rubinrote Blume



mit Anna Viktorova und Olga Donet.

Das russische Märchen gleicht unserem Volksmärchen „Die Schöne und das Tier“. Ein Vater hat drei Töchter. Auf eine Reise geschickt, verspricht er Geschenke aus der Ferne mitzubringen. Die Jüngste erbittet sich nichts weiter als eine rubinrote Blume. Am Ende seiner Reise gerät er in einen großen Sturm und landet unerwartet inmitten eines verwunschenen Gartens. Hier entdeckt er das Blumenwunder. Doch auch ein Untier lauert in den Büschen und fordert einen hohen Preis für das Geschenk. Die jüngste Tochter macht sich mutig auf den Weg, bereit mit dem Tier zu leben. Der Schrecken fällt mit ihrer Liebe und auch ihre Verspätung mag es nicht verhindern, dass sich ein böser Zauber erlöst.